



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen
VB 2/KM Konsolidierungsmanagement**Betreff:**Haushaltskonsolidierung - 3. Bericht zum Rückführungsmanagement für abgelehnte Asylbewerber
(55 - M 14)**Beratungsfolge:**14.09.2005 Integrationsrat
27.09.2005 Sozialausschuss**Beschlussfassung:**

Sozialausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.



Der Rat der Stadt hat am 11.12.2003 zum Konsolidierungsvorschlag 55 M 14 u.a. beschlossen, die Zahl der zurückgeführten bzw. aus dem Leistungsbezug ausgeschiedenen Personen vierteljährlich zu dokumentieren.

Der vorliegende 3. Bericht weist für die beiden ersten Quartale 2005 insgesamt 73 zusätzliche Rückführungen bzw. ausgeschiedene Leistungsempfänger (Gesamtzahl seit Beginn der Maßnahme: 153 Personen) aus.

Da die Personal- und Sachkosten für den bei der Ausländerbehörde zusätzlich eingesetzten Mitarbeiter bereits in voller Höhe (60.940 €) für 2005 angerechnet wurden (vgl. 2. Bericht vom 07.03.2005 – Drucksachennummer 0204/2005), ergibt sich bereits jetzt eine auf das Jahr 2005 bezogene **Minderausgabe in Höhe von 513.729 €**.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 1

Drucksachennummer:

0577/2005

Datum:

22.06.2005

Das durch Ratsbeschluss vorgegebene Ziel der Konsolidierungsmaßnahme ist eine dauerhafte Minderausgabe von 500.000 € bis zum 31.12.2007. Auf die allgemeinen Ausführungen in den beiden vorangegangenen Berichten zur Konzeption und Umsetzung des Konsolidierungsvorschlages wird Bezug genommen.

In den ersten beiden Quartalen 2005 wurden insgesamt 127 Personen zurückgeführt bzw. sind aus dem Leistungsbezug des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) herausgefallen. Im Rahmen dieser Konsolidierungsmaßnahme werden nur die über den ermittelten Durchschnittswert (27 Personen) pro Quartal des Jahres 2003, also vor Beginn der Maßnahme, hinausgehenden Fälle (73 Personen in 2005) bei der Ermittlung der Minderausgabe erfasst. Die Gesamtzahl der seit Beginn der Maßnahme **zusätzlich** aus dem Leistungsbezug herausgefallenen Personen erhöht sich damit auf **153 Personen**. Im Vergleich zu den bisher ermittelten Daten ergibt sich mit Blick auf die Hintergründe folgendes Bild:

Grund	I/04	II/04	III/04	IV/04	I/05	II/05
Aufenthaltsrecht (grundsätzlich mit gesichertem Lebensunterhalt)	12	33	9	10	25	12
Lebensunterhalt gesichert (ohne Aufenthaltsrecht)	1	1	8	10	11	19
Verstorben	0	0	0	0	0	0
Abgeschoben	2	0	7	12	11	11
Untergetaucht	4	12	4	13	9	6
Freiwillige Ausreise	6	3	3	15	2	16
Fortzug Inland	6	5	3	9	3	2
Gesamt	31	54	34	69	61	66
Durchschnitt pro Quartal 2003	27	27	27	27	27	27
Über-/Unterschreitung	+4	+27	+7	+42	+34	+39

Die durchschnittlich pro Person und Monat in 2004 aufgewandten AsylbLG-Leistungen betrugen 383,11 €. Die bereits 2004 aus dem Leistungsbezug herausgefallenen 80 Personen können im lfd. HH-Jahr für volle 12 Monate berücksichtigt werden. Dagegen wirken sich die für I/2005 ermittelten Minderausgaben in diesem HH-Jahr nur noch für die verbliebenen 9 Monate, die für II/2005 nur noch für 6 Monate aus. Daraus ergibt sich seit Beginn der Maßnahme bis zum heutigen Tag eine strukturelle Minderausgabe von insgesamt **574.669 €**. Vermindert um die in diesem Jahr anfallenden Personal- und Sachkosten (60.940 €) für den zusätzlichen Mitarbeiter der Ausländerbehörde ergibt sich bisher ein Nettoergebnis von **513.729 €**.

Auf Bitten der Zuwanderungsberatung des Diakonischen Werks wurde zum 30.06.2005 die aktuelle Zahl der Leistungsbezieher nach dem AsylbLG analysiert. Nach wie vor befindet sich der weitaus überwiegenden Teil (392 Personen bzw. 70,5 % der Leistungsbezieher) nicht oder nicht mehr im Asylverfahren. Erst eine genaue Prüfung der Einzelfälle wird Aufschluss darüber geben, inwieweit ggf. Rückführungshindernisse bestehen, ein Aufenthaltstitel erteilt werden oder aber die Rückführung eingeleitet werden kann. Die Daten sind der

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0577/2005

Teil 3 Seite 2**Datum:**

22.06.2005

nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Personenkreis	Personen	Anteil in %
Gesamtzahl der Leistungsempfänger AsylbLG	556	100 %
Leistungsempfänger im lfd. Asylverfahren	158	28,4 %
Aufenthaltstitel bereits erteilt	6	1,1 %
Nicht bzw. nicht mehr im Asylverfahren befindliche Personen	392	70,5 %
davon Minderjährige	172	

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0577/2005

Datum:

22.06.2005

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0577/2005

Datum:

22.06.2005

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____ EUR
<input type="checkbox"/>	Sachkosten	_____ EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0577/2005

Teil 4 Seite 3

Datum:

22.06.2005

4. Finanzierung

Verwaltungshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

1

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

1

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

1

Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:

0577/2005

Datum:

22.06.2005

Vermögenshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0577/2005

Teil 4 Seite 5

Datum:

22.06.2005

Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

- Es entstehen keine Folgekosten
 - Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____
 - Sachkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 - Jährlich in Höhe von EUR _____
 - Personalkosten bis zum Jahre _____
 - einmalig in Höhe von EUR _____
 - Jährlich in Höhe von EUR _____
 - bis zum Jahre _____

- Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0577/2005

Datum:

22.06.2005

5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:

0577/2005

Datum:

22.06.2005

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0577/2005

Datum:

22.06.2005

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerin

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen

VB 2/KM Konsolidierungsmanagement

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
